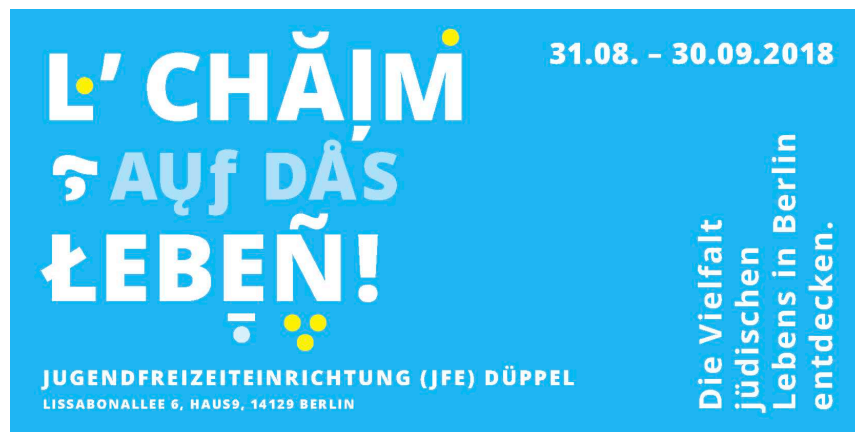


Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Jugendamt – Fachreferat Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit



Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Jugendamt - Jug 1200 - 14160 Berlin



GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
Jug 1200

Bearbeiter/in:

Frau d'Agostino

Postanschrift: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin, Jugendamt, Jug 1100, 14160 Berlin

Dienstgebäude: Haus der Jugend
Zehlendorf, Argentinische Allee 28b
14163 Berlin

Tel.: (030) **80909913**
Zentrale: (030) 90299-0

Fax: (030) **90299-2788**

Tanya.dagostino@ba-sz.berlin.de
Zugang für Dokumente mit
qualifizierter elektronischer Signatur:
jugendamt.fr1 @ba-sz.berlin.de

www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf

Datum: **12. Juni 2018**

Angebot für Schulen: Ausstellungsbegleitende Workshops zur Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin

Angebot für Bildungsträger: Ausstellungsbegleitende Workshops zur Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Damen und Herren

vom 30.08. – 30.09.2018 wird die Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA) in Kooperation mit der Jugendfreizeiteinrichtung Düppel und dem Haus der Jugend Zehlendorf, die 2017 im Berliner Abgeordnetenhaus eröffnete **Ausstellung „L'Chaim – Auf das Leben! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin entdecken“** in Steglitz-Zehlendorf präsentieren.

Der Ausstellungsort ist mit Bedacht gewählt, denn von 1946-1948 befand sich auf dem Gelände des Jugendausbildungszentrums das größte der drei DP Camps für Displaced Persons in Berlin. Düppel bot so für viele jüdische Überlebende der Shoah einen Ort des Neuanfangs in Berlin. Zeitweise lebten in dem Camp über 5000 jüdische DPs.

Die Ausstellung porträtiert den Alltag, die Gedanken und Gefühle von Jüdinnen und Juden, die Berlin heute als ihre Heimat bezeichnen auf Deutsch, Englisch und Arabisch. In acht Themenfilmen von 15-20 Minuten geben 37 Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sozialisation und Interessen – vom Gemeinderabbiner bis

zum Punk – Auskunft über ihren Bezug zu Berlin und Deutschland, zu Beruf, Familie, Sexualität und dem Verhältnis zur Religion. Nichtjuden mit starken Bezügen zum jüdischen Leben Berlins werden ebenfalls in der Ausstellung porträtiert und bilden die Brücke zum Miteinander in dieser von Vielfalt geprägten Stadt.

Migrationserfahrungen, die Zugehörigkeit zu einer Minderheit, die Familiengeschichte und Herkunft sind Themen, die einen biografischen Zugang zum Judentum ermöglichen und auch Anknüpfungspunkte an das eigene Leben der Besucherinnen und Besucher schaffen sollen. Durch die **sehr persönlichen Erzählungen** werden Wissen und Verständnis für Aspekte jüdischen Lebens gefördert. Zu den Filmen gibt es Einführungstexte, ein Glossar zur Begriffserklärung und die Biografien der Protagonistinnen und Protagonisten.

In der Ausstellung können **Workshops** durchgeführt werden, die in die Thematik der Vielfalt jüdischen Lebens in Berlin einführen und die Schülerinnen und Schüler in einen Dialog über eigene Bezüge und Perspektiven auf die Themen der Ausstellung bringen: Judentum, Antisemitismus, Identität und Zusammenleben.

Auf <https://lchaim.berlin> bieten wir pädagogisches Material für die Vor- und Nachbereitung an und ermöglichen auch nach der Ausstellungspräsentation das Arbeiten mit den Filmen und den pädagogischen Methoden der Ausstellung.

Alle Workshops umfassen zwei Unterrichtsstunden (90 Minuten) und werden bei einer Gruppengröße von 30 Schülerinnen und Schülern von zwei Teamenden durchgeführt. Wenn Sie einen Workshop buchen möchten oder Fragen zu Inhalten haben, wenden Sie sich bitte an uns:

Jugendfreizeiteinrichtung Düppel

Lissabonallee 6-9

14129 Berlin Telefon 902998325/902998324

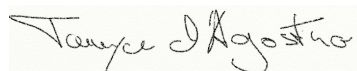
Die Ausstellung läuft vom 30.08. – 30.09.2018

Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 09 – 18 Uhr
Vor Anmeldungen für Führungen und Workshops unter:
Frau Desirée Galert praxisstelle@kiga-berlin.org
Telefonische Informationen unter 030-[28439722](tel:28439722)

Die **KIgA** ist seit 2003 in den Bereichen Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und historisch-politische Bildung aktiv und entwickelt Konzepte für die pädagogische Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft, erarbeitet modellhafte und lebensweltlich orientierte pädagogische Ansätze und Materialien für die politische Bildung und setzt sie in die Praxis um.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen!

mit freundlichen Grüßen



Tanya d'Agostino